

WIFO

1030 WIEN, ARSENAL, OBJEKT 20
TEL 798 26 01 • FAX 798 93 86

 **ÖSTERREICHISCHES INSTITUT FÜR
WIRTSCHAFTSFORSCHUNG**

**Vorläufige Stabilisierung
der Konjunktureinschätzungen
Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom November 2019**

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

November 2019

Vorläufige Stabilisierung der Konjunkturschätzungen Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2019

Werner Hölzl, Michael Klien, Agnes Kügler

November 2019

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission
Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2019 zeigen eine vorsichtige Stabilisierung der Konjunkturschätzungen der österreichischen Unternehmen. Zwischen den Sektoren bestehen aber weiterhin große Unterschiede: Während die Konjunkturbeurteilungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen trotz des Rückganges nach wie vor zuversichtlich ausfallen, bleiben die Unternehmen in der Sachgütererzeugung trotz Indexverbesserungen weiter skeptisch.

Rückfragen: werner.hoelzl@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at, agnes.kuegler@wifo.ac.at, birgit.agnezy@wifo.ac.at

2019/316/SK/WIFO-Projektnummer: 2018

© 2019 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung • Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/www/pubid/62141>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

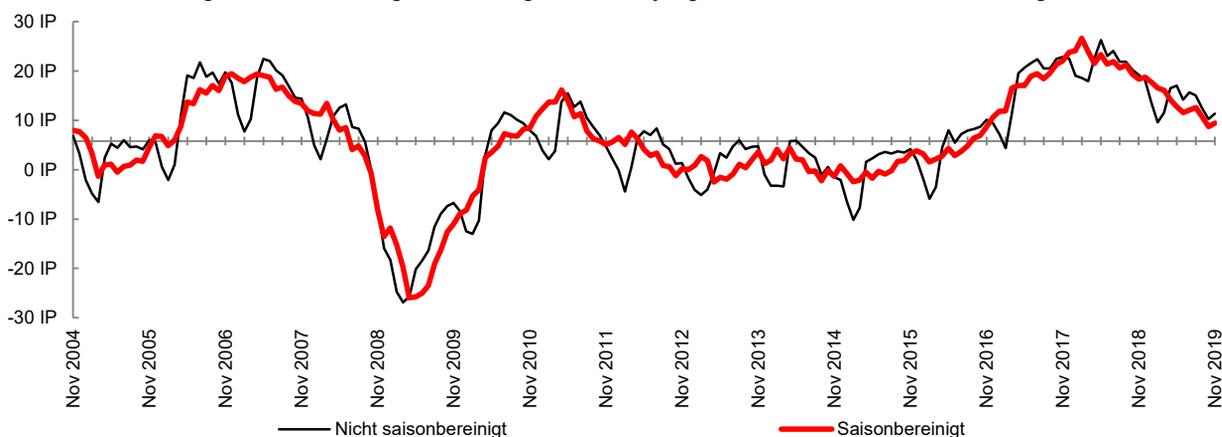
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom November 2019 zeigen eine vorsichtige Stabilisierung der Konjunktureinschätzungen der österreichischen Unternehmen. Zwischen den Sektoren bestehen aber weiterhin große Unterschiede: Während die Konjunkturbeurteilungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen trotz des Rückgangs nach wie vor zuversichtlich ausfallen, bleiben die Unternehmen in der Sachgütererzeugung trotz Indexverbesserungen weiter skeptisch.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen für die Gesamtwirtschaft steigt im November (unter Ausschaltung saisonal bedingter Schwankungen) um 0,8 Punkte auf einen Wert von 9,5 Punkte und bleibt damit weiter auf zuversichtlichem Niveau. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Index um 1,6 Punkte, signalisiert aber mit 12,1 Punkten nach wie vor eine dynamische Dienstleistungskonjunktur. In der Bauwirtschaft steigt der Index nach den Rückgängen im Vormonat wieder deutlich an (plus 6,3 Punkte) und liegt mit einem Wert von 27,5 Punkten im sehr optimistischen Bereich. In der konjunkturrell bedeutenden Sachgütererzeugung gewinnt der Lageindex etwas an Boden (plus 2,8 Punkte) und notiert mit -0,1 Punkten nun an der Nulllinie, die positive von negativen Konjunktureinschätzungen trennt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt im November nahezu unverändert zum Vormonat (plus 0,2 Punkte) und erreicht einen Wert von 7,8 Punkten. In der Bauwirtschaft gewinnt der Erwartungsindex hinzu (plus 3,2 Punkte), der Indexwert ist mit 15,5 Punkten in optimistischen Bereichen. In den Dienstleistungsbranchen sinkt der Erwartungsindex gegenüber dem Vormonat (minus 1,2 Punkte), notiert aber mit einem Wert von 12,7 Punkten im Bereich zuversichtlicher Konjunkturerwartungen. In der Sachgütererzeugung hingegen steigt der Erwartungsindex an (plus 1,6 Punkte), notiert jedoch mit -1,7 Punkten weiterhin im skeptischen Bereich und spiegelt damit die globalen Konjunkturrisiken wider.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

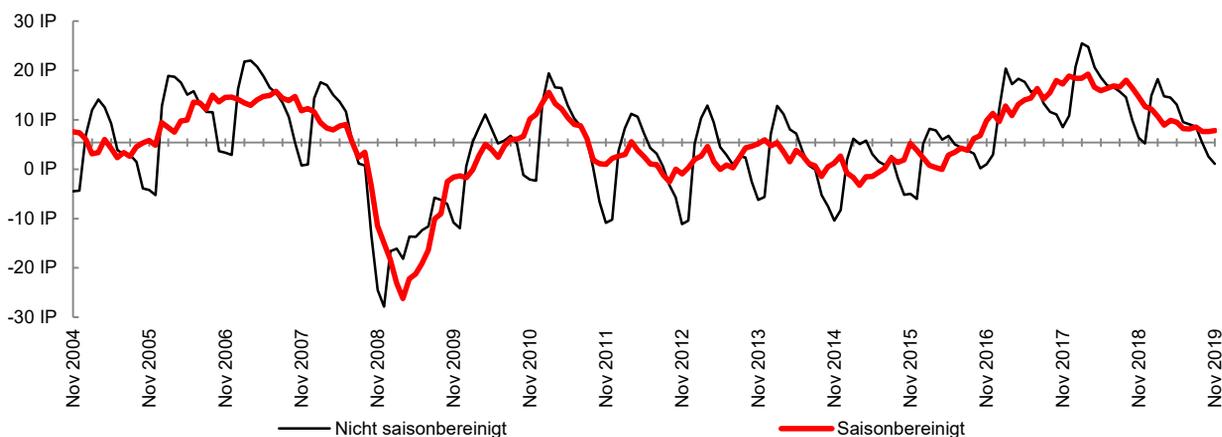
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

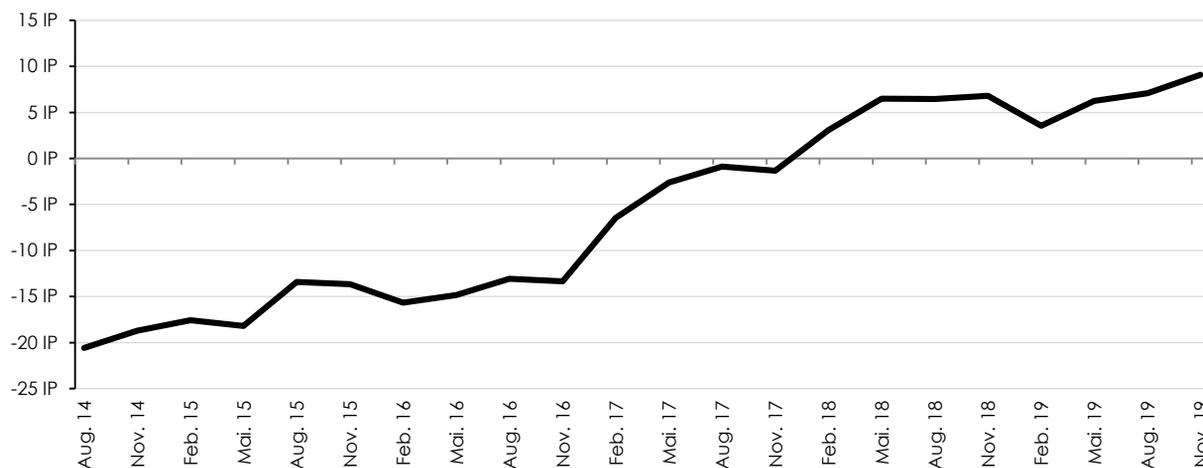
Für den November 2019 melden die Unternehmen nach wie vor eine leicht positive Einschätzung der Kreditbedingungen. Die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – liegt im November 2019 bei 9,1 Punkten, und damit wieder etwas über dem Wert des Vorquartals (plus 1,0 Punkte). Insgesamt schätzen die Unternehmen die Kreditvergabepraxis der Banken weiterhin überwiegend entgegenkommend ein. Zu Beginn der Erhebung im November 2011 lag der Saldo noch auf einem negativen Wert von -25,6 Punkten.

Die Detailergebnisse zeigen einen leichten Rückgang der Kreditnachfrage gegenüber dem Vorquartal. Etwa 21% der befragten Unternehmen meldeten, dass sie in den vorangegangenen drei Monaten Kreditbedarf hatten. In der Bauwirtschaft meldeten rund 20% der Unternehmen einen Kreditbedarf in den letzten 3 Monaten, in der Sachgütererzeugung 23% und in den Dienstleistungsbranchen waren es rund 20%. Nach Unternehmensgrößen meldeten zuletzt 21% der kleinen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten Kreditbedarf, 24% der mittleren Unternehmen zwischen 50 und 249 Beschäftigten und rund 18% der großen Unternehmen mit 250 oder mehr Beschäftigten.

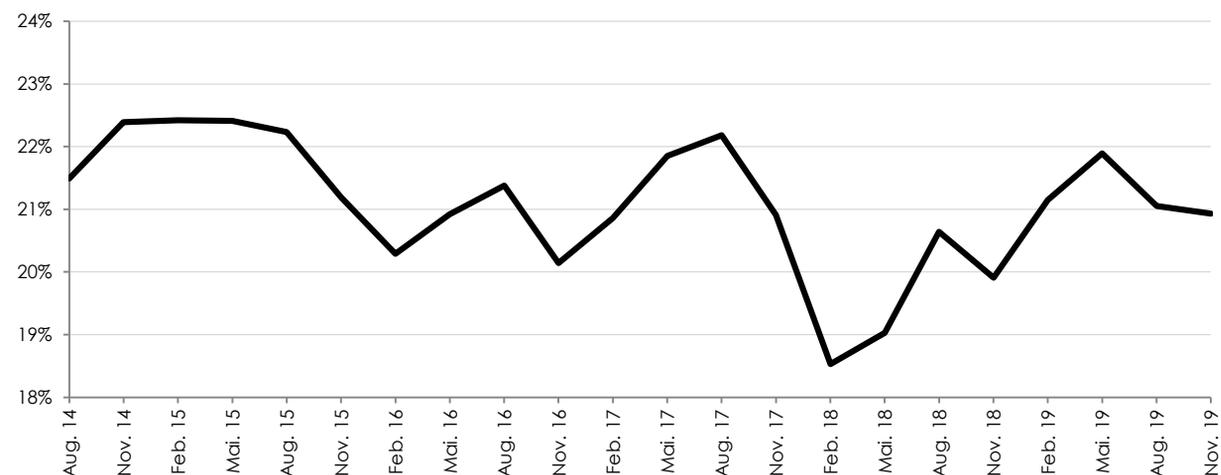
Von den Unternehmen mit Kreditbedarf mussten rund 21% (rund 4% der befragten Unternehmen) bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche gegenüber ihren ursprünglichen Erwartungen machen. Dieser Wert liegt etwas über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre (17%). Rund 61% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen in der erwarteten Höhe und zu den erwarteten Bedingungen erlangen. 19% der Unternehmen mit Kreditbedarf (rund 4% aller befragten Unternehmen) bekamen keinen Kredit, weil dieser von der Bank abgelehnt wurde, die Bedingungen für sie nicht akzeptabel waren oder, weil sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen.

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

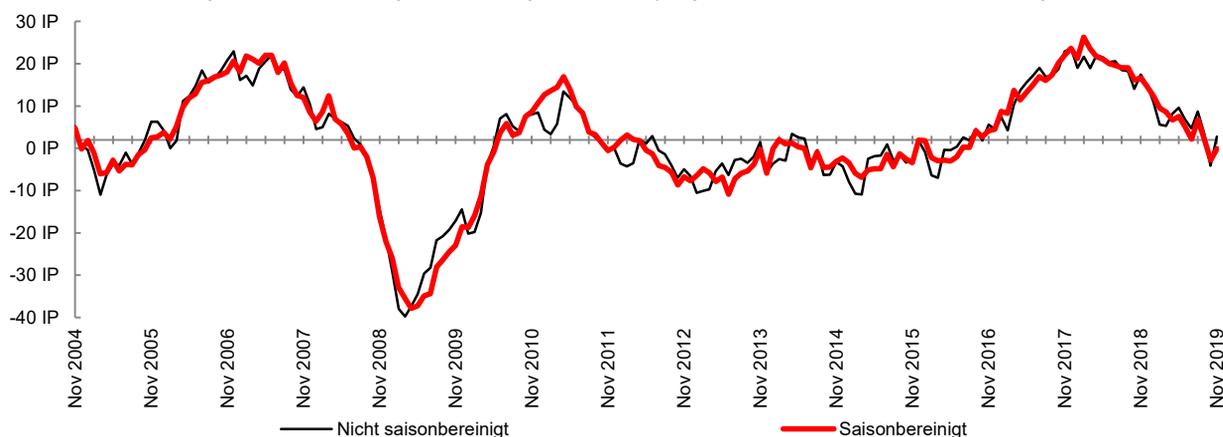
In der österreichischen Sachgütererzeugung steigt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November etwas an (plus 2,8 Punkte gegenüber dem Vormonat) und notiert mit -0,1 Punkten an der Nulllinie. Der Indexzugewinn ist per Saldo auf einen Anstieg der zuvor eingebrochenen Auslandsauftragsbestände zurückzuführen. Die gesamten Auftragsbestände werden hingegen nur vorsichtig besser eingestuft: Rund 71% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände – im Frühjahr waren es noch deutlich über 75%. Die Beurteilungen der aktuellen Geschäftslage und die Meldungen zur Produktion in den vergangenen Monaten bleiben stabil, notieren aber per Saldo weiter in negativen Bereichen. Die Unternehmen melden mehrheitlich steigende Fertigproduktlager.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im November ebenfalls leicht an (plus 1,6 Punkte), bleibt aber mit -1,7 Punkten weiter unter die Nulllinie, die positive von negativen Einschätzungen trennt. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die per Saldo wieder etwas optimistischeren Einschätzungen zu den Produktionserwartungen zurückzuführen. Die Geschäfts- und die Beschäftigungserwartungen notieren per Saldo weiterhin in negativen Bereichen.

Die Konjunktureinschätzungen bleiben im November trotz der Indexanstiege in den meisten Branchen weiter heterogen: Während die Konjunkturindizes in den Investitions- und Konsumgüterbranchen über der Nulllinie bleiben, notieren sie in den Vorproduktbranchen im November weiterhin im negativen Bereich.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

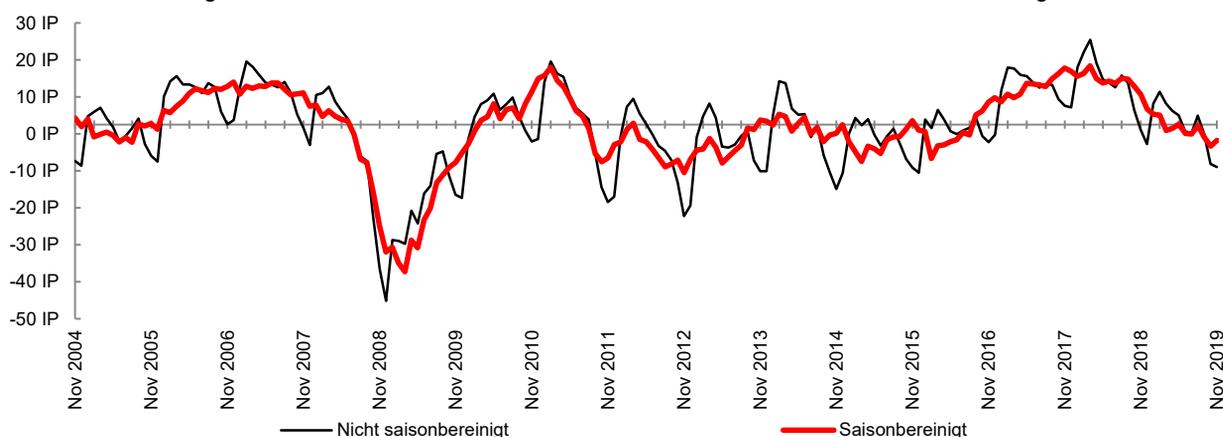
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

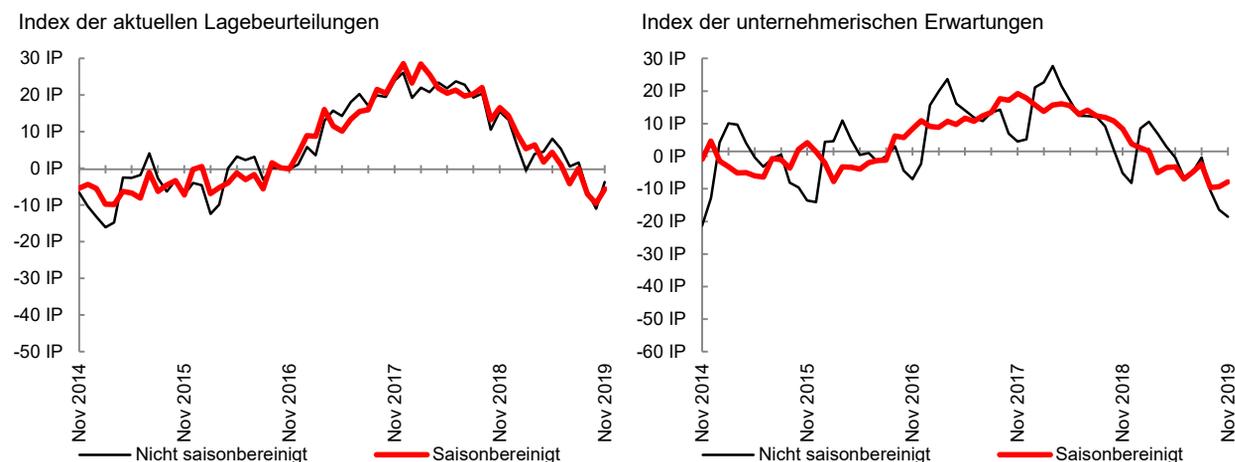


Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

Im Bereich der Vorprodukte gewinnt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November 4,0 Punkte hinzu, liegt aber mit -5,5 Punkten weiterhin deutlich unter der Nulllinie. Der Indexanstieg ist vor allem auf die bessere Beurteilungen der Auftragsbestände zurückzuführen: Rund 69% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände (plus 3% gegenüber dem Oktober). Insbesondere die Auslandsauftragsbestände verbessern sich per Saldo deutlich. Die Unternehmen melden zudem per Saldo Rückgänge bei der Produktionstätigkeit und einen Anstieg bei den Fertigproduktlagern.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen steigt im November leicht an (plus 1,5 Punkte), notiert jedoch mit -7,8 Punkten weiterhin deutlich im negativen Bereich. Die Unternehmen erwarten per Saldo wiederum eine Verschlechterung der Geschäftslage in 6 Monaten. Auch die Beschäftigungserwartungen bleiben per Saldo skeptisch. Allein die Produktionserwartungen fallen per Saldo besser aus als in den Vormonaten und treiben das Indexergebnis.

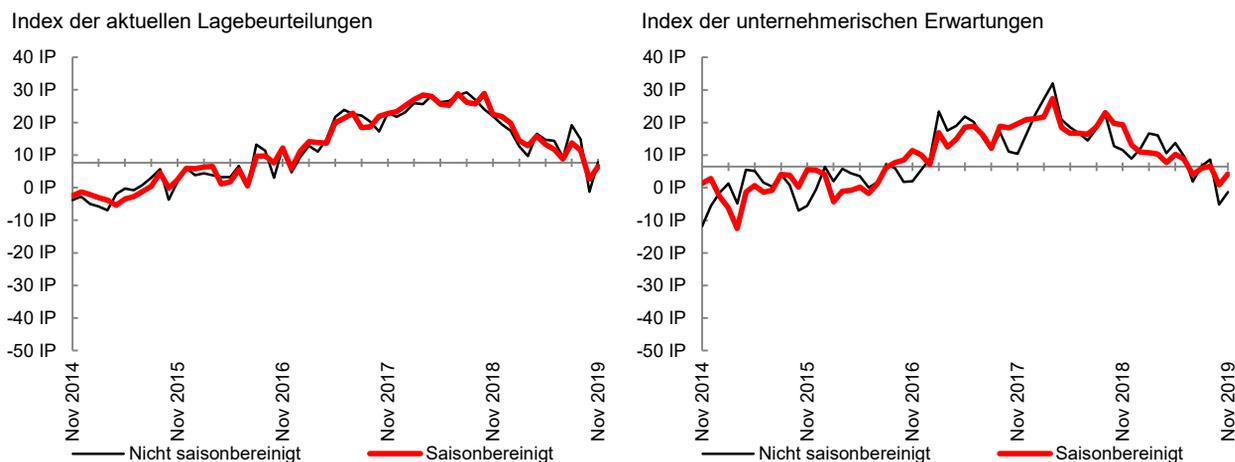


Vorprodukte: Mahl- und Schälmlerzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

Im Investitionsgüterbereich gewinnt der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im November 3,9 Punkte und notiert mit 6,5 Punkten auf einem für die Branche unterdurchschnittlichem Niveau. Der Index bleibt aber nach wie vor im positiven Bereich. Rund 77% der Unternehmen berichten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen – um 3% mehr als im Vormonat. Die Unternehmen berichten per Saldo auch von einer Verbesserung der Auslandsauftragsbestände. Eine positive Dynamik zeigt sich bei der Beurteilung der Produktionstätigkeit der vergangenen Monate.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verbessert sich im November (plus 3,3 Punkte), liegt jedoch mit 4,2 Punkten auf einem für die Branche unterdurchschnittlichen Niveau. Die Produktionserwartungen steigen per Saldo wieder an und bleiben deutlich im positiven Bereich. Auch die Geschäftslage- und die Beschäftigungserwartungen zeigen für die nächsten Monate eine bessere Konjunktur an. Die Unternehmen erwarten per Saldo auch einen leichten Anstieg bei ihren Verkaufspreisen für die nächsten Monate.

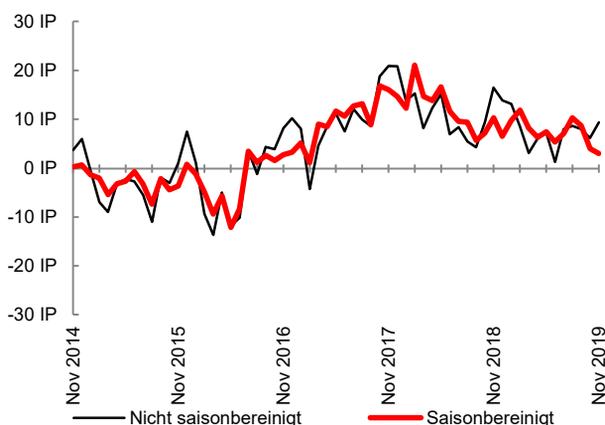


Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

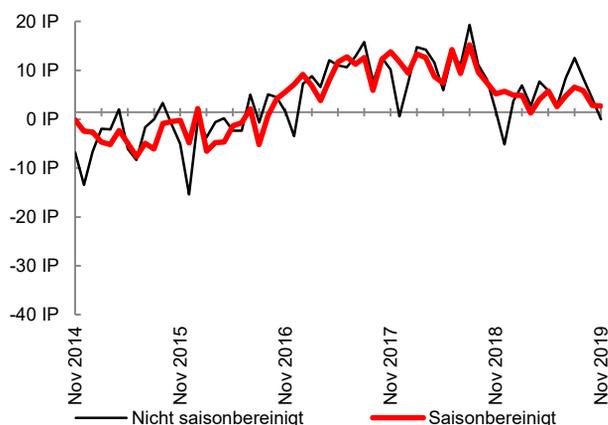
Konsumgüter

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche hat sich im November leicht verschlechtert (minus 1,0 Punkte) und notiert bei 3,0 Punkten. Wie in den anderen Branchen haben sich die Auslandsauftragsbestände deutlich verbessert. Die Gesamtauftragsbestände zeigen dagegen eine Verschlechterung: Nur mehr rund 67% der Unternehmen melden zumindest ausreichende Auftragsbestände. Auch die Meldungen zur Produktionstätigkeit fallen per Saldo weniger gut aus als im Vormonat. Die Unternehmen melden jedoch per Saldo einen geringeren Anstieg der Fertigproduktlager. Der Index der unternehmerischen Erwartungen bleibt im November in der Konsumgüterbranche nahezu unverändert (minus 0,1 Punkte) und notiert bei 2,7 Punkten. Während sich die Geschäftslageerwartungen per Saldo verschlechtern, verbessern sich die Beschäftigungserwartungen. Die Produktionserwartungen bleiben per Saldo in positiven Bereichen. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate weiterhin mit leicht steigenden Verkaufspreisen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

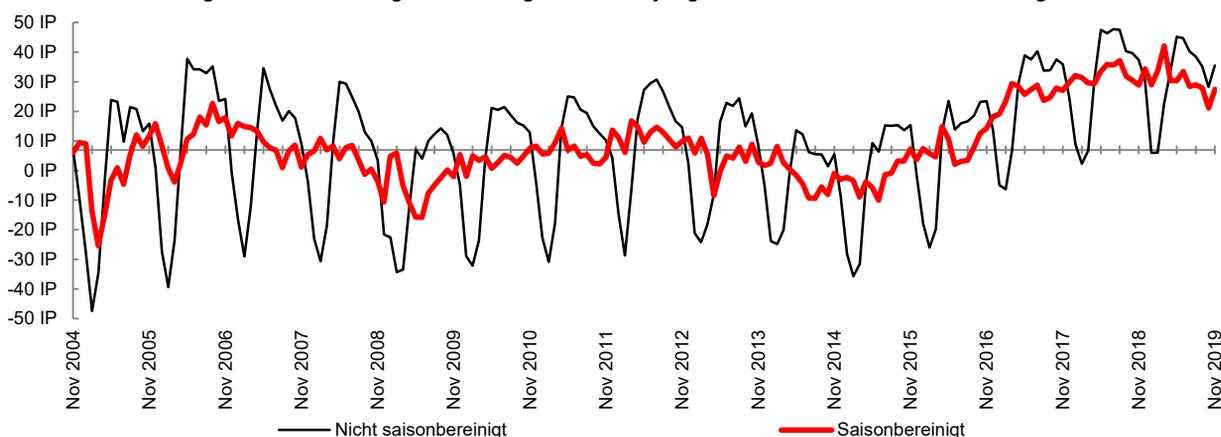
BAUWIRTSCHAFT

Die Konjunktüreinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich nach dem Einbruch des Vormonats zuletzt wieder deutlich stabilisiert. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg im November um 6,3 Punkte und glich damit fast vollständig den Rückgang vom Oktober aus. Insgesamt liegt der (saisonbereinigte) Saldo bei 27,5 Punkten, und damit weiterhin klar im optimistischen Bereich. Besonders deutlich war die Verbesserung beim Subindikator zur abgefragten Bauproduktion: Der Saldowert stieg von 2 auf 9 Punkte, d.h. es überwiegen die Bauunternehmen, deren Produktion in den letzten 3 Monaten über den Erwartungen lag. Gefragt nach ihrer Auftragslage geben 88% der Unternehmen einen zumindest ausreichenden Stand an Aufträgen an. Dies entspricht einem Zuwachs von 3 Prozentpunkten. Weiterhin stabil blieb der Anteil an Unternehmen, die angeben, von keinen Produktionshemmnissen betroffen zu sein (40% wie im Vormonat). Das mit Abstand meistgenannte Produktionshemmnis bleibt der Arbeitskräftemangel, der im November von 34% auf 38% stieg. Auf schlechte Witterungsverhältnisse entfallen nur mehr 9% (Oktober: 13%), und auf Auftragsmangel 8% (Oktober: 7%) der Angaben.

Ebenfalls verbessern konnten sich die Konjunkturerwartungen der Bauunternehmen im November. Nach leichten Zugewinnen bereits im Oktober stieg der Index zuletzt um 3,2 Punkte auf einen Saldowert von 15,5 Punkte. Das ist der höchste Wert seit Februar 2019 und zeugt davon, dass der Abwärtstrend der letzten Monate zumindest vorläufig zu einem Ende gekommen ist. Die Verbesserung der Erwartungen basiert primär auf gestiegenen Preiserwartungen, aber auch die Beschäftigungserwartungen haben sich im November nochmals verbessert. Der Saldo der Unternehmen, die von steigenden Preisen ausgehen, gegenüber jenen, die von sinkenden Preisen ausgehen, stieg um 4 Punkte auf einen Wert von 17 Punkte. Die Beschäftigungserwartungen – Anteil der Unternehmen mit steigender abzüglich dem Anteil mit sinkender Beschäftigungserwartung – stiegen von 12 auf 14 Punkte.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

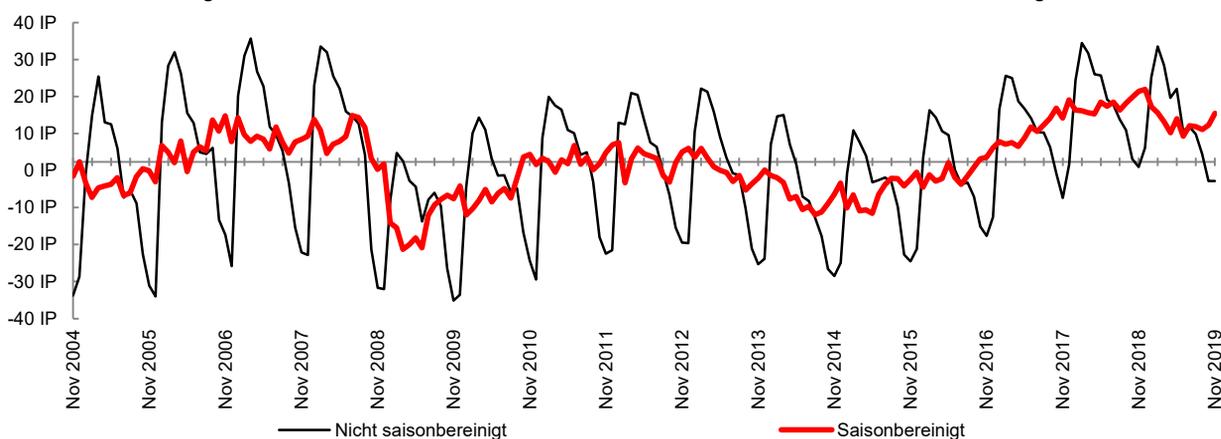
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

DIENSTLEISTUNGEN

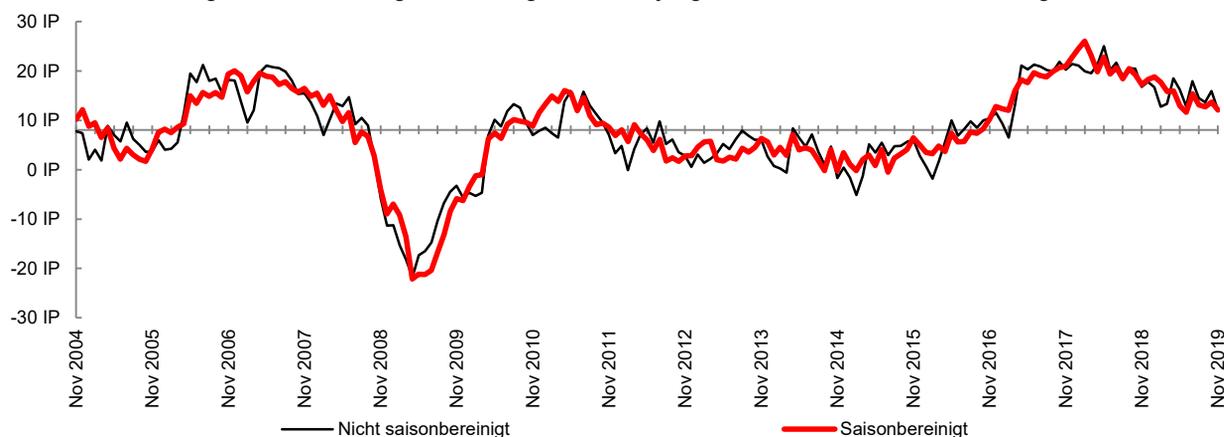
Im November zeigen die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests im Dienstleistungssektor trotz leichter Rückgänge weiterhin ein stabiles Konjunkturbild. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen liegt bei einem Wert von 12,1 Punkten (Vergleich Oktober: -2 Punkte) und damit weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt von 7,9 Punkten. Im Vergleich zu Oktober bleiben die Einschätzungen der Dienstleistungsunternehmen zur aktuellen Nachfrage, sowie zur Geschäfts- und Beschäftigungslage per Saldo nahezu unverändert. Auch die Auftragsbücher bleiben im November weiterhin gut gefüllt: 80% der Unternehmen melden ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 82%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, blieb mit einem Wert von 12,7 Punkten im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert (-1,2 Punkte). Dies spiegelt sich in den im Vergleich zum Oktober per Saldo stabilen Einschätzungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung wider.

Die Einschätzungen der Unternehmen in den Dienstleistungsbranchen weisen bei Betrachtung der einzelnen Segmente kleine Unterschiede auf. Während der Index der aktuellen Lage im November im Vergleich zum Vormonat im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ leicht anstieg, beurteilen die Bereiche Verkehr, Beherbergung und Gastronomie sowie die freien Dienstleistungen die aktuelle Lage etwas weniger optimistisch. Der Index der unternehmerischen Erwartungen signalisiert im Vergleich zum Vormonat im Bereich Beherbergung und Gastronomie sowie im EDV-Sektor ein zuversichtliches Bild, während der Bereich Verkehr die künftige Entwicklung weniger dynamisch einschätzt. Insgesamt deuten die Befragungsergebnisse weiterhin auf eine stabile Konjunktursituation des Dienstleistungsbereiches hin.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

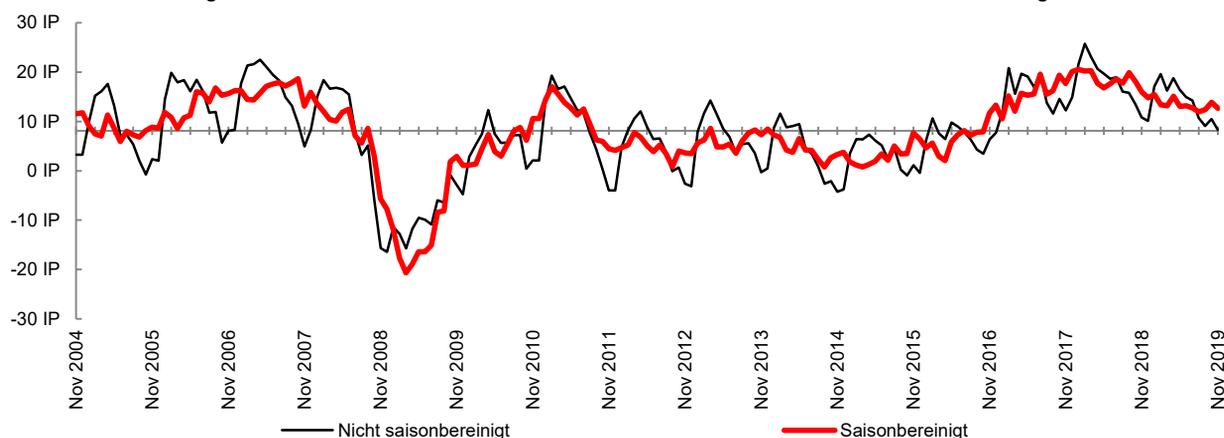
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



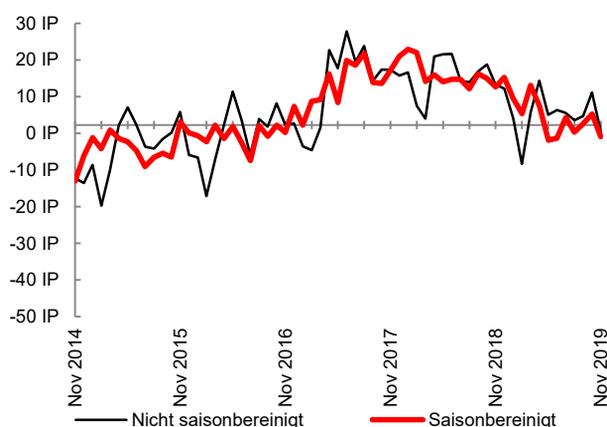
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-P) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Median der letzten 15 Jahre.

Verkehr

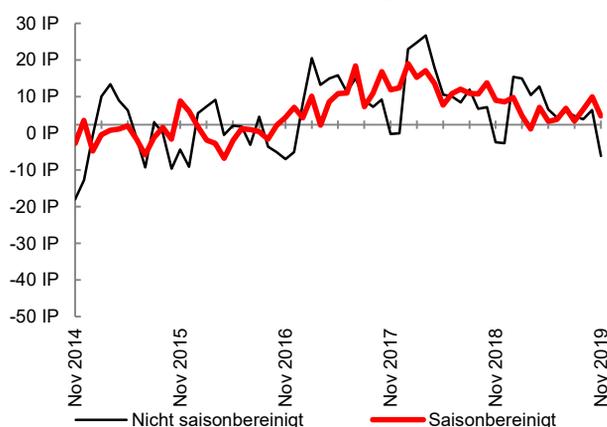
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage des Bereichs Verkehr fällt im November weniger optimistisch aus als im Vormonat. Der Index der aktuellen Lage liegt mit -0,9 Punkten (Vergleich Oktober: -6,2 Punkte) leicht unter dem langjährigen Durchschnitt von 2,2 Punkten. Dieses Ergebnis ist den im Vergleich zum Vormonat per Saldo verhalteneren Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage geschuldet. Der Anteil der Unternehmen, welche die Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend einschätzen, blieb mit 74% aber stabil (Vormonat: 73%).

Auch die Einschätzung der kommenden Monate ist im Bereich Verkehr verhalten. Im November fiel der Index der unternehmerischen Erwartungen auf einen Wert von 4,8 Punkte (Vergleich Vormonat: -5,2 Punkte) und liegt knapp über dem langjährigen Durchschnitt (2,3 Punkte). Die unternehmerischen Einschätzungen hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie der Nachfrageentwicklung fielen per Saldo im Vergleich zum Vormonat weniger optimistisch aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

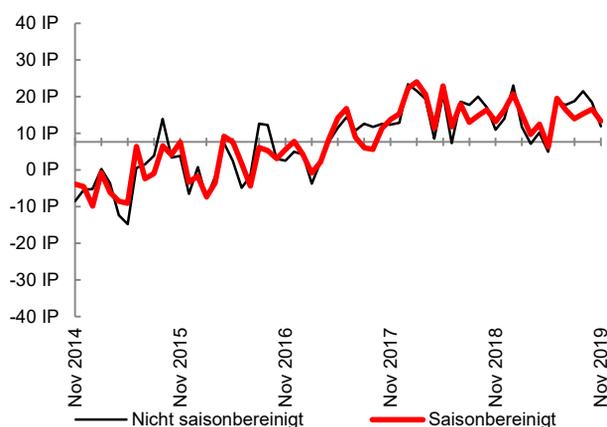


Beherbergung und Gastronomie

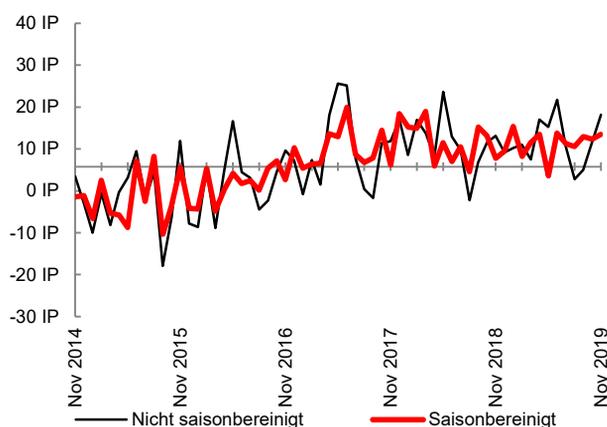
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich Beherbergung und Gastronomie bleibt trotz leichten Rückgangs im November überdurchschnittlich zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung notiert mit einem Wert von 13,4 Punkten (Vergleich Oktober: -3,2 Punkte) weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (7,6 Punkte). Dies ist trotz der weniger optimistischen Einschätzungen zur Geschäftslage und der aktuellen Nachfrage auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo stabile Beurteilung der aktuellen Beschäftigungslage zurückzuführen. Auch die Auftragslage wird im Vergleich zum Vormonat optimistisch gesehen. Rund 78% der Transportunternehmen schätzen ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 73%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen zeichnet im Bereich Beherbergung und Gastronomie eine optimistische Einschätzung der nächsten Monate. Im November notiert der Index auf einem überdurchschnittlichen Niveau von 13,5 Punkten (Vergleich Oktober: +1,2 Punkte). Dies ergibt sich trotz der etwas verhalteneren Einschätzungen zur künftigen Beschäftigungslage aus der im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischeren Einschätzung der künftigen Nachfrage und Geschäftslage.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



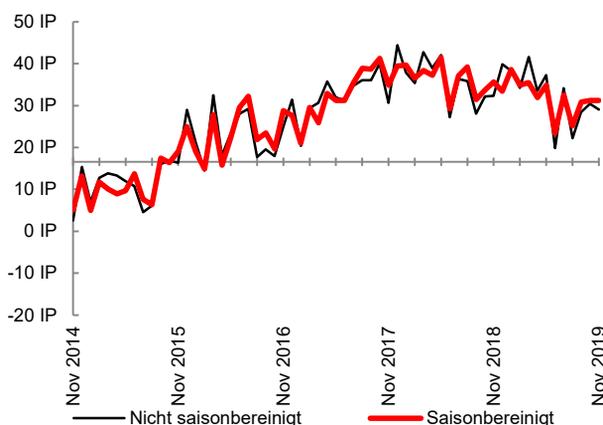
Index der unternehmerischen Erwartungen



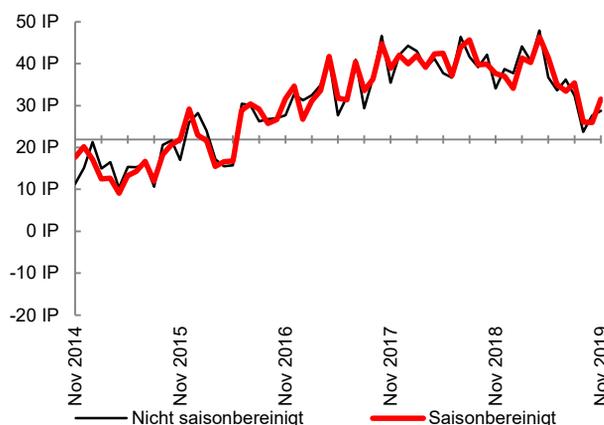
EDV

Die unternehmerischen Einschätzungen der aktuellen Lage des EDV-Sektors bleiben im November stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilung blieb im Vergleich zu Oktober mit 31,2 Punkten unverändert und liegt deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 16,7 Punkten (Vergleich Vormonat: +/- 0 Punkte). Diese Lagebeurteilung ist trotz der im Vergleich zu Oktober per Saldo weniger optimistischen Einschätzungen zur Beschäftigungslage auf die zuversichtliche Beurteilung der aktuellen Geschäftslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragslage wird von 81% der Unternehmen als zumindest ausreichend eingeschätzt (Vormonat: 86%). Dieser Anteil entspricht dem langjährigen Durchschnitt. Der Index der unternehmerischen Erwartungen signalisiert für die kommenden Monate Zuversicht. Im November verzeichnet er einen Wert von 31,6 Punkten (Vergleich zu Oktober: +5,6 Punkte), und liegt damit deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 22 Punkten. Dies ist trotz der per Saldo etwas weniger optimistischen Einschätzung zur künftigen Beschäftigungslage auf die per Saldo optimistischeren Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

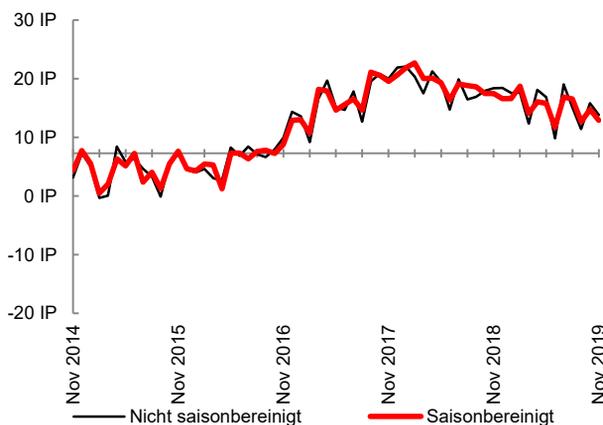


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

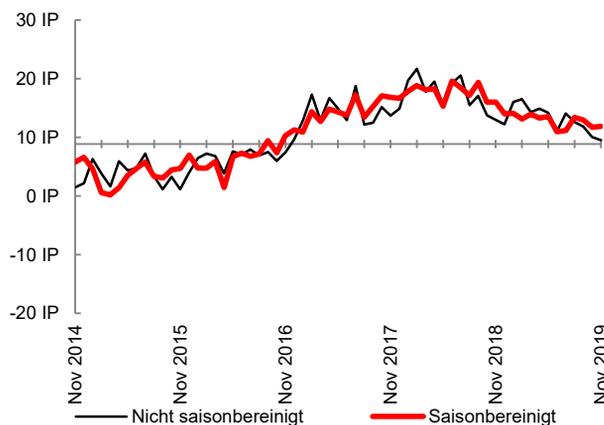
Im Bereich der freien Dienstleistungen bleibt die Einschätzungen der aktuellen Lagebeurteilungen im November stabil. Der Index fiel um 1,9 Punkte auf einen Wert von 12,9 Punkte und liegt damit weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt von 7,3 Punkten. Die Einschätzungen der aktuellen Geschäftslage sowie der Nachfrage sind – so wie im Oktober – zuversichtlich, während die Beurteilung der Beschäftigungslage per Saldo etwas verhaltener ausfällt. Die Auftragslage bleibt im Vergleich zum Vormonat stabil: 86% der befragten Unternehmen bezeichnen die Auftragslage als zumindest ausreichend (Vormonat: 87%).

Auch der Index der unternehmerischen Erwartungen signalisiert im Bereich der freien Dienstleistungen im November eine stabile Konjunktorentwicklung. Im Vergleich zum Vormonat bleibt er bei einem Wert von 11,9 Punkten nahezu unverändert (Vergleich Oktober: +0,1 Punkte). Dies kann auf die per Saldo im Vergleich zu Oktober nahezu unveränderte Einschätzung hinsichtlich der künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage, sowie der Nachfrageentwicklung zurückgeführt werden.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

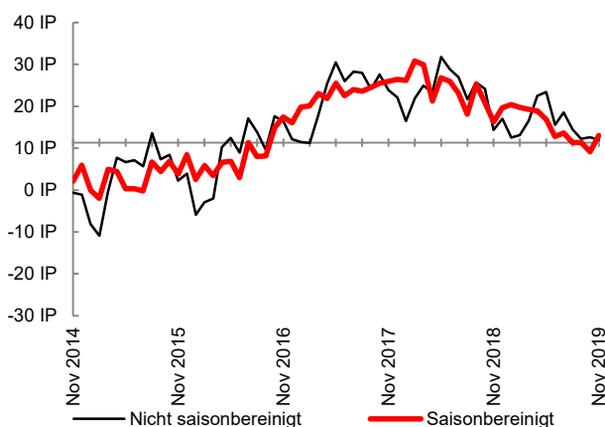


Andere Dienstleistungen

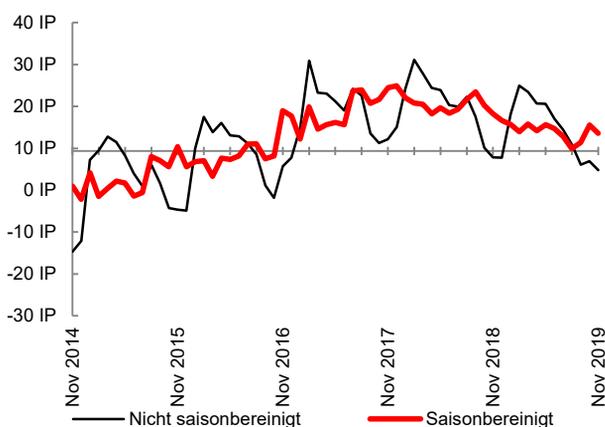
Die Einschätzung der konjunkturellen Lage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ fällt im November im Vergleich zum Vormonat etwas optimistischer aus. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 3,9 Punkte auf einen Wert von 13 Punkten knapp über dem langfristigen Durchschnitt (11,3 Punkte). Die Einschätzungen der aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sind per Saldo im Vergleich zu Oktober optimistischer. Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als ausreichend oder mehr als ausreichend einschätzen, sinkt leicht auf ein Niveau von 79% (Vormonat: 83%).

Der Ausblick auf die kommenden Monate fällt weiterhin zuversichtlich aus. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 2 Punkte und notiert bei einem Wert von 13,6 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (9,4 Punkte). Dies ist trotz der etwas verhalteneren Erwartungen zur künftigen Beschäftigungsentwicklung auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo stabilen Einschätzungen hinsichtlich der künftigen Geschäftslage, sowie der optimistischen Erwartung zur Nachfrageentwicklung zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. Dr. Christoph Badelt, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Mag. Renate Brauner, Erich Foglar, Mag. Georg Kapsch, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Mag. Maria Kubitschek, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Dkfm. Dr. Claus Raidl, Dr. Robert Stehrer, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für beide Geschlechter.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

➤ **NEU:** Ergebnisse der Quartalsbefragung aus dem WIFO-Monatsbericht
Online verfügbar unter:
www.konjunkturtest.at
Nächste Veröffentlichung: 08.01.2020, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseausendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen